



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

IX. Die Churfürstlichen Visitatoren bescheiden Wolfgang Bardt, Altaristen zu Berlin, zum Verhör, weil er die ihm verliehene Pfarre zu Wildberg durch einen Miethling bestellen lasse und von diesem ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

fallen: vnd geuen er des zu Einem Inweiser den Erfamen weisen vnßern lieben Getrewenn Jacob Walfchleben. Zu vrkunde haben wir dießen brieff mit vnßers liebenn herrnn vnd freundes Graue Wichmans anhangenden Ingefegell, als des Erbherrnn, becreffügen laßenn, In Beyweßenn vnßer liebenn Getrewen Hanßen Schuttten vnd Casper vonn Bieren. Geschehen zu alth Ruppin, am freitage nach Corporis cristi vnßers liebenn herrn Im funffzehen Hundertsten vnd achtzehenden Jare der weniger zal.

Nach einer Copie des R. Geh. Staats-Archives R. 55 Nr. 12.

VIII. Churfürst Joachim I. präsentirt dem Bischofe Bussio von Havelberg den Wolfgang Bardt zum Pfarrer in der Stadt Wilßberg, im Jahre 1532.

Reuerendo in cristo amico nostro singulari domino Buffoni, confirmato in Episcopum Havelbergensem, aut eius in spiritualibus Vicario generali, Nos Joachimus, dei gracia Marchio Brandenburgensis, sacri Romani imperii archicamerarius etc. Amicitiam nostram ac salutem. Ad parochialem ecclesiam opidi nostri Wiltperck, per obitum domini Erasmi Lochau, nouissimi et immediati possessoris vacantem, cuius ius patronatus presentandi ad nos nostrumque dominium pleno iure spectare dinoscitur, vobis venerabilem dominum Wolfgangum Bardt, Sacellarium nostrum, Brandenburgensis dioecesis presbiterum, Cui eandem parrochialem ecclesiam propter deum contulimus, presentandum duximus Et in dei nomine per presentes presentamus, Rogantes quatenus per vos vel eos, quorum interest uel interesse de iure poterit, dictum dominum Wolfgangum Bardt ad prenotatam ecclesiam et curam animarum in animam suam committere, eciam sibi per illos, ad quos spectat de singulis fructibus, redditibus et emolumentis plenarie responderi faciatis etc. Datum ex castro nostro Colonienfi cis Spreuam, secreto tergotenus oppresso, die solis post purificationem Marie virginis, Anno etc. XXXII.

Nach dem Concepte des Geh.-Min.-Archives.

IX. Die Churfürstlichen Visitatoren bescheiden Wolfgang Bardt, Altaristen zu Berlin, zum Verhör, weil er die ihm verliehene Pfarre zu Wilßberg durch einen Mietzling bestellen lasse und von diesem eine jährliche Pension nehme, im Jahre 1541.

Vnßer freuntliche Dinst zuuor. Wirdiger liber her vnd freundt. Nachdeme ir, wie wir bericht, mit der pfarre zu wilpergk belehendt sein, aber dorauß eimen miedling halten vnd wider recht vnd pilligkeit eine pension von demselben nhemen vnd zu dem pfarrechte nichts thun sollet, Befinden wir notigk sein, krafft vnßers beuelhs hierin zu sehen, vnd erfordern euch demnach, auß sonderlichen beuelh vnßers gnädigsten hern des kurfürsten zu Brandenburgk, den Dornstag nach Margarethe schirft in der stadt zu Neuenruppin vor vns zu erscheinen, vns euere presentation vnd Institution vorzulegen, auch der pension halb mit euerm miedling vorhor vnd bescheids zu gewartten mit, vorwa-

zung, wo ir auffenbleiben würdet, euch alsdan der pfarre vnd pension zu priuiren. Wolten wir euch dornach zu richten nicht vorhalten vnd seind euch sonst zu dienen geneigt.

An Er Wolfgang Bart, altaristen zu Berlin.

X. Dieselben geben dem Rath zu Wildberg auf, dafür zu sorgen, daß dem Pfarrer seine Zehenthebung unverkürzt bleibe, im Jahre 1541.

Ann den Radt zu wiltperck. Ir werden euch an zweiffel zu ersinnen wissen, wasser gestalt hiebeuor vngeferlich vor III jaren Churfl. g. an euch geschrieben, Ir wollen vor euch vnd eweren verordneten vnd beschaffen, das dem pfarher bei euch an seinem zehenden kein verkurtzung geschehe, sondern Ime vnd seinen nachkomen derselbigem in seiner gegenwert zu geben vnd auff den stucken, wie vor alters, zu zelen. Weil aber itzundt an vns gelanget, als solten Ir vnd die eweren solchem beffel abermals nit nachsetzen, wie ir doch anhe das von rechts wegen zu thuen schuldig, ist demnach vnser an stadt vnfers gnädigsten herren vermuge vnfers empfangenen befhels begeren, vor vnser person bitt, ir wollet gemeltem beffel nachsetzen vnd bei dem Eweren beschaffen, das dem pfarher an seinem Zehenden keine verkurtzung geschehe, sondern auff den stucken getzalt, vnd, wie von alters, verreichet werde vnd der hauptman nit vervracht von ampts wegen einsehung zu thun. Dar geschicht vnfers gnädigsten hern befel vnd meinung.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weintlöben Litt. A.

XI. Visitationsprotokoll der Pfarre, Kirche und geistlichen Lehen zu Wildberg, v. J. 1541.

Wildtpergk. Collator vnser gnedigster her. Hat ein pfarhaus, Ist Er thomas boldicke gemiether pfarer, aber Er Wolfgang Bart instituiret dorauff. Dortzu gehorn vier hufen, die betreibt der jtzige midling selb, mochte dis Jar bei XII wisfp. tragen an korn, auch so uil an gersten, hat auch ein garthen oder worden, dorauff auch mochten dis jar bei XII wisfp. gersten, III scheffel korns gefehet werden. Hat I wifen von III fuder heues, hat freie holtzung, hat fischerei in der gemeine fischerei, hat den kornzehendt, soll vngeferlich an allerley korn X wisfp. tragen, hat bei II fl. opfergeldes jerlich, hat auch den zehendt von IX hufen zu kertzelin an allerley korn, von der wusten feltmark nitzmer, welche die von kertzelin ackern, tregt fast I Wispel; VI scheffel rogken auß dem dorfe zu Baltzow, gibt jeder pawer I sch. korns, gibt jeder dotzu III schilling, hat Claus Arnfsbergk bericht gethan, das ein pfarer zu wildtpergk dofur in der kirchen zu Baltzow das pfarrecht vorforget, des dieser pfarer nicht gestehen wollen, (Nachschrift: Dieß dorplein paltzow hat Claus von Arnfsbergk dem pfarhern zu walfsleben zugelegt vnd vorordent, das ehr ahn stadt der VI sch. rocken vnd geltzinse jherlich haben soll XXIII mandell rockenbunde) VI huner auß dem dorfe zu Dargis (hat der jtzige pfarher nicht bekommen), VIII scheffel rocken gibt Mewes filter zu Kudow; I groschen von einer leiche, sechswochnerin oder brautt einzuleiten. Dieser pfarer hat pro Inventario befunden vier befeheten hufen vber winter befehete, ein kuhé, ein kessell von einen Zober wasser, sol er also wider verlassen. (Spätere Notiz vom Pfarrer Antonius Merkatte: Dieser